



Was also tun?

Stiftunglife hat bereits unter dem Stichwort "Nothilfe Myanmar" zu Spenden aufgerufen und gut 20.000 Euro erhalten! 10.000 Euro davon hat der Vorstand der Stiftung für ein medizinisches Projekt bewilligt und einer Umwidmung von 10.000 Euro aus dem Spendentopf für die Swimming Doctors zugestimmt. Im Leitungsteam haben wir uns deshalb Gedanken gemacht, wie wir in der aktuellen Notlage zusätzlich zu den Swimming Doctors temporär ein konkretes Projekt unterstützen können. Aktuell sind die meisten "General Hospitals" im Land seit dem Militärputsch vom 1.2.2021 noch immer geschlossen und bieten, wenn überhaupt, nur eine rudimentäre Notfallversorgung an. Die große NGO Medical Action Myanmar (MAM) ist eine der wenigen Institutionen, die noch eine kostenlose und verlässliche medizinische Hilfe für die arme Bevölkerung aufrechterhalten!

Seit mehr als 10 Jahren steht Stiftunglife über Jürgen Gessner mit Medical Action Myanmar in gutem Kontakt. Zuletzt haben Wolf und Joe 2019 den Leiter von MAM, Dr. Frank Smithuis, in Yangon besucht und über Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesprochen. MAM will den Zugang der ärmsten Menschen im Myanmar zu einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung verbessern und konzentriert sich auf die am stärksten gefährdeten Menschen in sehr abgelegenen Gebieten und in den städtischen Slums. 2019 wurden mehr als 1.100.000 Menschen betreut.

(www.mam.org.mm)





Medical Action Myanmar betreibt im Großraum Yangon 10 kleine Kliniken. Unter normalen Umständen werden hier neben der medizinischen Basisversorgung durch Ärzte und Health Workers schwerpunktmäßig Menschen mit HIV-Infektion und Tuberkulose behandelt.

Seit dem Militärputsch ist aber alles anders geworden. Die Kliniken werden jetzt von Menschen mit allen erdenklichen Verletzungen und Erkrankungen geradezu überlaufen. Joe Draws war vor Ostern in Amsterdam und hat mit dem Leiter des Europa Büros von Medical Action Myanmar gesprochen. Die Kliniken brauchen dringend zusätzliche finanzielle Unterstützung.

Das Leitungsteam der Swimming Doctors hat daher beschlossen, konkret eine Klinik, die Hlaingtharyar A-Clinic von MAM, zu bedenken. Diese Klinik liegt im mit 700.000 Einwohnern größten Township von Yangon, mitten im Industriegebiet. Die Arbeiter und ihre Familien dort sind durch den Corona-Lockdown und die Schließung von vielen Fabriken besonders von Arbeitslosigkeit, Hunger und Krankheit betroffen. Nach dem 1.2.2021 lag hier darüber hinaus ein Brennpunkt des Civil Disobedience Movement, gefolgt von einer entsprechend harten Reaktion des Militärs. Die Aktivitäten der Klinik, wie auch von MAM insgesamt, stehen daher unter besonderer Beobachtung des Militärs ...

Deshalb bitten wir um Verständnis, wenn wir nicht näher in Details gehen können. Wir hoffen vielmehr auf euer Vertrauen und können versichern, dass eure Spenden über die Homepage von Stiftunglife www.stiftunglife.de und dort über den Spendenbutton unter dem Stichwort "Nothilfe Myanmar" voll umfänglich bei Medical Action Myanmar ankommen werden.

Neben uns unterstützt auch INTERPLAST großzügig dieses Vorhaben.

Danke deshalb an Heinz Schoeneich und euch alle

Eure Dieter Buhtz Joe Draws Wolf Mutschler Ludger Potthoff